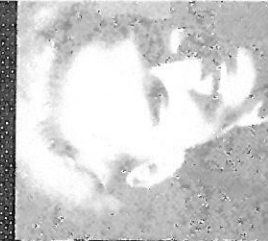
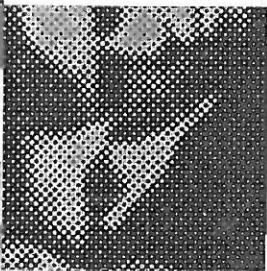
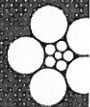


»wir wollten das andere«



Ulmer DenkStätte Weiße Rose
Jugendliche in Ulm
1933 bis 1945

Ausstellung der
Ulmer Volkshochschule und der
Weiße Rose Stiftung e. V.



vhulm

Initiator der Ausstellung ist Franz J. Müller, der 1943 in Ulm und Heilbronn Flugblätter der Weißen Rose verteilt hat und lange Jahre Vorsitzender der Weiße Rose Stiftung e.V. München war.

Die Ulmer Volkshochschule, in deren Foyer die Ausstellung ihren Platz hat, wurde im April 1946 »...im Geiste der Gemordeten« von Inge Scholl, einer Schwester von Hans und Sophie Scholl, mit Otl Aicher und anderen gegründet.

Ermöglicht wurde die Ausstellung durch die großzügige Unterstützung der Robert-Bosch-Stiftung Stuttgart.

Dank allen Zeitzeugen, die durch ihre Erinnerungen und Dokumente die Ausstellung ermöglicht haben.

»wir wollten das andere«
Ulmer Denkstätte Weiße Rose
Jugendliche in Ulm 1933 bis 1945

Ulmer Volkshochschule
EinsteinHaus
Kornhausplatz 5
89073 Ulm

Offnungszeiten:
Montag bis Freitag 8 bis 22 Uhr
Samstag 8 bis 15 Uhr
Führungen nach Vereinbarung

Telefon (Denkstätte) 07 31 / 15 30 - 22
Telefon (vh) 07 31 / 15 30 - 13
Telefax 07 31 / 15 30 - 50
email weisse.rose@vh-ulm.de



»wir wollten das andere«

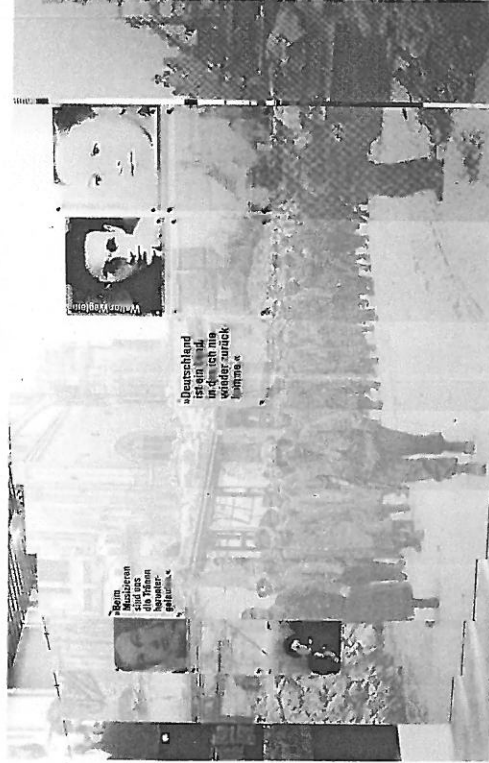
Ulmer Denkstätte Weiße Rose
Jugendliche in Ulm
1933 bis 1945

Ulmer Jugendopposition im Nationalsozialismus

Hans und Sophie Scholl, deren Namen weltweit mit der Weißen Rose gleichgesetzt werden, gelten heute als Inbegriff für den Jugendwiderstand gegen das Hitler-Regime.

Kaum jemand weiß, dass die Geschwister aus Ulm kamen. Kaum jemand weiß, dass sie in Ulm Mitstreiter hatten, die auch vom Volkgerichtshof verurteilt wurden. Aus keiner anderen Stadt kamen so viele Mitglieder der Weißen Rose wie aus Ulm.

Im Schatten blieben auch andere Ulmer Jugendliche, die in Konflikt mit der NS-Herrschaft gerieten, oft nur, weil sie anders dachten, anders glaubten, anderes für wichtig hielten.



Dauerausstellung

Am 19. April 2000 wurde im Einstein-Haus der Ulmer Volkshochschule die Dauerausstellung »Wir wollten das andere« – Ulmer Denkstätte Weiße Rose – Jugendliche in Ulm 1933 bis 1945« eröffnet.

Neben Hans und Sophie Scholl und der Ulmer Abiturientengruppe porträtiert die Ausstellung in 11 Gruppen 22 Ulmer Jugendliche, die im Nationalsozialismus auf ihren gesunden Menschenverstand gesetzt haben und nicht in Reih und Glied mitmarschiert sind. Sie zogen ihre bündischen, christlichen und kommunistischen Jugendgruppen der Hitlerjugend vor. Sie verweigerten den Eid auf Hitler, klebten Plakate, verteilten Flugblätter, desertierten, wurden verfolgt und verurteilt von NS-Gerichten. Andere verhalfen Zwangsarbeitern zur Flucht oder deckten jüdische Bürgerinnen und Bürger bzw. versteckten sie in ihren Jugendgruppen.

Es wird deutlich, dass man nicht »mitlaufen« musste, dass man sich wehren konnte, wenn man nur bereit war, weiterzudenken.

Die Ausstellung zeigt das facettenreiche Jugendmilieu, aus dem Hans und Sophie Scholl stammen. 19 der porträtierten Jugendlichen haben berichtet, was sie erlebt haben, bei anderen gaben Verwandte und Freunde oder auch nur eine kleine Zeitungsnotiz Auskunft.

Es sind nicht nur die Inhalte, sondern auch die Gestaltung von Uli Häussler und Pancho Ballweg, die auf sehr zeitgemäße Art und Weise insbesondere jugendliche ansprechen. Das Schlagwort der »visuellen Wende«, das derzeit die Runde macht, ist in der Ausstellung beherzigt worden. Ihre Botschaft vermittelt sich, auch ohne dass man Text liest: Auf großflächigen farbigen Wandbildern wird die übermächtige Realität des Nationalsozialismus gezeigt. Die Jugendlichen hingegen, die sich wehrten, werden als einzelne Persönlichkeiten davor dargestellt. Kurze Texte erläutern ihre Aktionen und ihre Motivation.

Der Inhalt der Ausstellung ist zeitlos: Unabhängig vom historischen Zusammenhang des Nationalsozialismus zeigt er die Bedeutung von Zivilcourage und politischem Handeln, und tatsächlich fragen bei jeder Führung Schüler: Was bedeutet das für uns heute, was können wir machen?

Die Ausstellung existiert seit September 2001 auch als Wanderausstellung unter dem Titel »wir wollten das andere – Jugendliche im Umfeld der Weißen Rose«.

Ein Projekt des Deutschen Volkshochschul-Verbandes, der vH Ulm und der Weiße Rose Stiftung e.V. München.

